

Die Stadtbewohner.

Die Städte Irans bieten keinen prächtigen Anblick dar. Die Strassen sind schmal, schmutzig und holprig; sämtliche Abfälle werden aus den Häusern auf dieselben geworfen, sodass sich in der heissen Jahreszeit eine pestilenzialische Luft entwickelt, welche die Bevölkerung nötigt, die Monate Juni bis Oktober ausserhalb der Städte unter Zelten zuzubringen. Eine Menge von halb wilden Hunden belebt die Strassen und vertilgt das hinausgeworfene Aas. Die Häuser bestehen zum grössten Teil aus elenden Lehmhütten; sie haben alle nur ein Stockwerk und platte Dächer. Infolge des persischen Brauches, das väterliche Haus zu verlassen und sich nach der Verheiratung ein neues zu bauen, bestehen die Strassen halb aus Ruinen der verlassenenen und verfallenen Häuser. Allein die Bazare, in denen die Händler ihre Waren feil bieten, machen einen stadähnlichen Eindruck. Grosse Gärten und Obstpflanzungen umgeben die meisten Städte, und machen dadurch ihr sonst ödes Aussehen etwas freundlicher.

Die Zahl der Städte Persiens soll nach der offiziellen Schätzung ¹⁾ 99 betragen mit 1 963 800 Einwohnern. Die nachfolgende Tabelle enthält die bedeutendste derselben.

Über 100 000 Einw.	100 000 bis 50 000 Einw.	50 000—20 000 Einw.	20 000 Einw.	15 000—10 000 Einw.	10 000 Einw.
1. Tabris 120—160 000	1. Ispahan 60—70 000	1. Jesd 40 000	1. Disful	1. Maragha 15 000	1. Astera- bad.
2. Teheran 120 000	2. Meschhed 60 000	2. Kirman 40 000	2. Sengan	2. Sari 15 000	2. Amol
		3. Kaswin 40 000	3. Kum	3. Mohamera 15 000	3. Barfe- rusch
		4. Hamadan 30 000	4. Ardekan	4. Nedjefabad 15 000	4. Ar- dehil
		5. Schiras 30 000	5. Choi	5. Birdschand 14 000	5. Kut- schan
		6. Urmia 30 000		6. Chonsar 12 bis 13 000	6. Burud- schird
		7. Kaschan 30 000		7. Sebsewar 12 000	7. Kain
		8. Kirman- schahan 30 000		8. Schirwan 12 000	8. Abadeh
		9. Rescht 20—30 000		9. Turbeti Hai- dari 12 000	9. Gulpai- gan
				10. Lar 12 000	10. Bu- schehr
				11. Tarun 12 000	11. Lingah
				12. Dscharun 12 000	
				13. Nischapur 11 000	

¹⁾ Proc 1885. 460.